

# Ergänzungen zur aktuellen Laufkäferfauna im Nationalpark Unteres Odertal

INGO SCHEFFLER

## 1. Einleitung

Zur Erfassung und Bewertung der Laufkäferfauna im Nationalpark Unteres Odertal erfolgten in den Jahren 2020 und 2021 umfangreiche Untersuchungen, die den Nachweis von 151 Carabidenarten erbrachten (SCHEFFLER 2021). Da in den Untersuchungen aus der Gründungszeit des Nationalparks die Präsenz von 204 Laufkäferspezies (SOMMER 1998) beschrieben wurde, erschien es lohnenswert, die Untersuchungen im Jahr 2022 fortzusetzen. Neben azyklischen Populationsschwankungen, verschiedenen Witterungsverhältnissen beeinflussen auch die Abundanz und die Verteilung der Käfer im Gebiet die Fangergebnisse. Einfach gesagt, muss man manchmal zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein, um eine bestimmte Art zu erfassen. Da die meisten Biotope im Nationalpark aus Sicht der Laufkäferfauna einen guten und im Deichvorland einen hervorragenden Zustand aufweisen, konnte davon ausgegangen werden, dass viele der fehlenden Arten noch vorhanden sein müssten.

## 2. Material und Methode

Zur Untersuchung der Carabidenfauna im Jahr 2022 wurden 75 Barberfallen (200 ml Inhalt, Öffnung 7 cm) mit einer gesättigten Kochsalzlösung als Konservierungsflüssigkeit verwendet. Die Fallen erhielten eine solide Überdachung mit Spaltklinkern (24 x 11,5 x 1 cm), die auf Stelzen (Holz bzw. Nägel je nach Boden) mit etwa zwei Zentimeter Abstand zum Becherrand gesetzt wurden. Der Fallenaufbau erfolgte am 26.4.2022 und nach einer Sommerpause am 19.10.2022. Die Leerungen von Fallen erfolgten 14-täglich vom Mai 2022 bis zum August 2022 und an zwei Wochen im Oktober 2022. Auf Grund von längerer Überstauung, Störungen und aus organisatorischen Gründen gab es an den Standorten zum Teil unterschiedliche Kontrolltermine. Die Fallenfänge wurden durch gelegentliche Handaufsammlungen an allen Standorten ergänzt.

Tabelle 1: Fallenstandorte (2022)

Nr.	Ort	Biotop	N	E
1	Stolzenhagen	Wiese/Deichvorland	52.940769	14.139759
2	Stolzenhagen	Weidenauwald	52.944237	14.138557
3	Stolpe	Schilfufer	52.967324	14.153721
4	Stolpe	Laubmischwald/Trockenpolder	52.966937	14.149343
6	Stützkow	Sandtrockenrasen/Deichvorland	52.984039	14.191455
7	Stützkow	Schilfufer	52.987353	14.181815

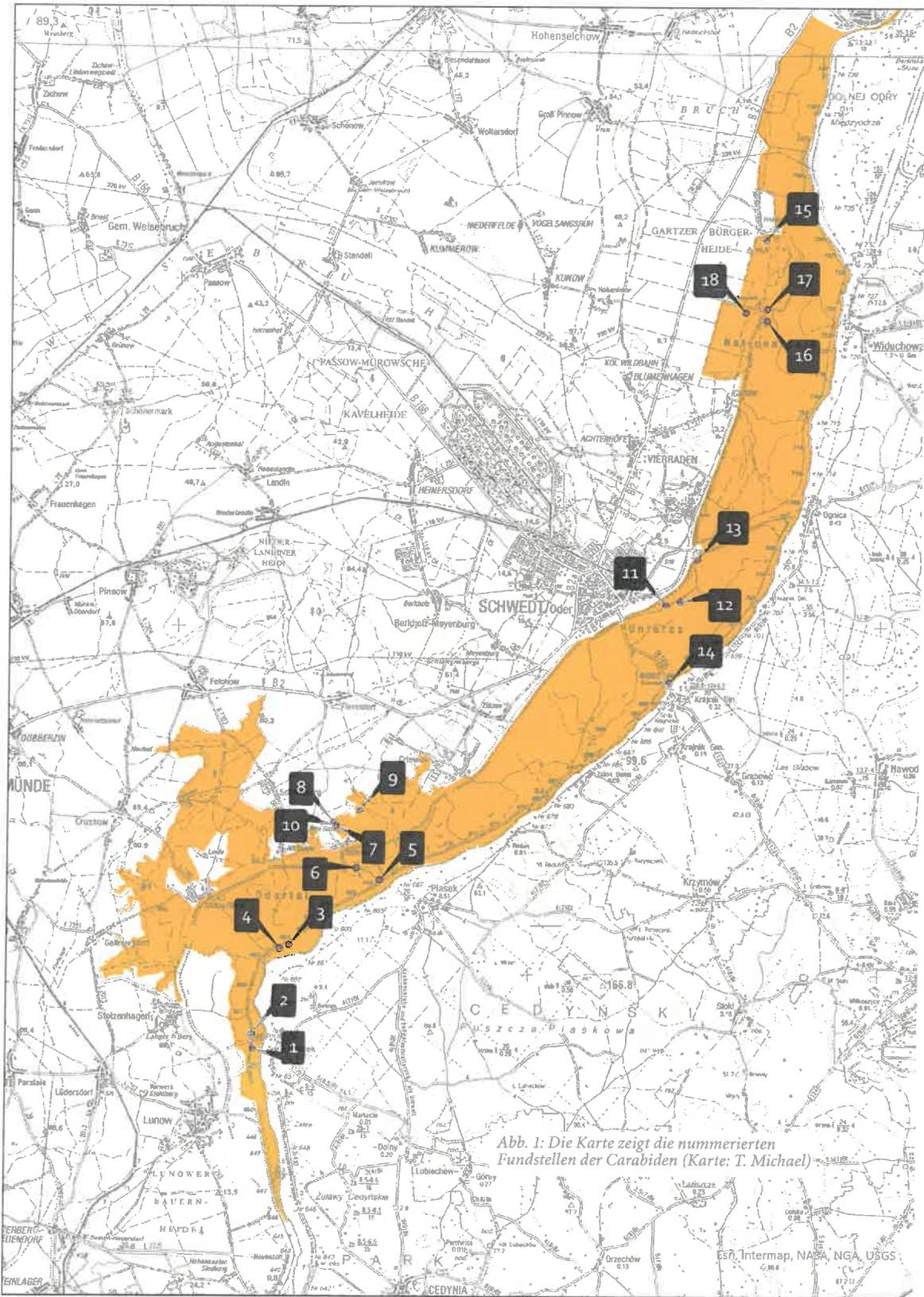


Abb. 1: Die Karte zeigt die nummerierten Fundstellen der Carabiden (Karte: T. Michael)

Esri, Intermap, NASA, NGA, USGS

Nr.	Ort	Biotop	N	E
8	Stützkow	Sandtrockenrasen auf Hügeln	52.998512	14.172539
9			52.999418	14.171033
10			53.002648	14.182616
11	Stützkow	Feldrand/Ruderalflur am Hügel	52.998512	14.172539
12	Schwedt	Weiden-Feuchtwald/Wiese	53.056589	14.310924
13	Schwedt	Söll (Uferbereich)	53.057622	14.316171
14	Schwedt	Trockendeich Weiden und Gebüsch	53.068515	14.323136
15	Grenzübergang B 166	Weidenfeuchtwald Trockendeich	53.036975	14.312483
16	Friedrichsthal	Erlenbruchwald	53.150768	14.350884
17	Teerofenbrücke	Feuchtwiese	53.130541	14.351419
18	Teerofenbrücke	Laubwald (Eichen)	53.132165	14.342498

### 3. Ergebnisse

Die Untersuchungen von 2022 ergaben den Nachweis von 131 Laufkäferarten. Von diesen waren *Harpalus griseus* und *Laemostenus terricola* Erstfunde im Nationalpark und weitere 22 Spezies (Tab. 2) konnten wiedergefunden werden. Damit steigt die Gesamtzahl der aktuell belegten Arten auf 175.

Ein Höhepunkt der Untersuchung waren die Fänge von *Limodromus krynickii*. Diese gelangen nach einer gezielten Suche am 31.5.2022 (acht Exemplare) und am 15.06.2022 (vier



Abb. 2: *Laemostenus terricola*; Diese Art besiedelt bevorzugt subterrane Strukturen wie Bauten größerer Säuger, Keller und ähnlichen Strukturen. Als Anpassung an diese unterirdischen Habitate werden die langen Extremitäten und die reduzierten Augen betrachtet. Der dunkelbraune Körper weist einen leicht-metallischen Blauton auf. Die in ganz Europa verbreitete Art wird bei Freilanduntersuchungen nur selten nachgewiesen.



Abb. 3: *Cicindela hybrida* auf einem Trockenrasenstandort bei Stützkow (Foto: T. Michael)



Abb. 4: *Limodromus krynickii*; Die Vorkommen von *L. krynickii* beschränken sich in Deutschland auf die nordostdeutsche Tiefebene, wobei Feuchtwälder und angrenzende Moorwiesen präferiert werden. Die ausbreitungsschwache Art besitzt vermutlich nur noch wenige isolierte Reliktorkommen. Sowohl in Brandenburg als auch in ganz Deutschland ist die Art vom Aussterben bedroht. (Fotos: I. Scheffler)

Exemplare) in einem Erlenbruchwald bei Friedrichsthal, der 1995 als Vorkommensgebiet ermittelt wurde (Sommer 1998). *Limodromus krynickii* ist in Brandenburg und in Deutschland vom Aussterben bedroht. Die Art gilt als ausbreitungsschwach und ist nur aus wenigen Reliktorkommen im nordostdeutschen Tiefland bekannt. Dass die Art erhalten werden konnte, ist ein großer Erfolg für den Artenschutz im Nationalpark.

Tab. 2: Ergänzung der Liste der Laufkäfer im Nationalpark Unteres Odertal (Scheffler 2021) durch Nachweise im Jahr 2022 // Legende: RL BB = Rote Liste der Laufkäfer für Brandenburg // RL D = Rote Liste der Laufkäfer für Deutschland: Gefährdungskategorien: 0 = Verschollen oder ausgestorben, 1 = Vom Aussterben bedroht, 2 = Stark gefährdet, 3 = Gefährdet, R = Extrem selten, D = Daten mangelhaft, G = Gefährdung unbekanntes Ausmaßes; V = Art der Vorwarnliste (Scheffler et al. 1999, Schmidt et al. 2016) // Bio-bin = Biotopbindung: s = stenök, eu = euryök (Scheffler et al. 1999) // Öko-Typ = ökologischer Typ: h: hygrobiont/-phil, (h): überwiegend hygrophil, hw: in Feucht- und Nasswäldern, h(w): überwiegend in Feucht- und Nasswäldern oder in nassen Freiflächenstandorten, (h)w: in mittelfeuchten Laubwäldern, (h)(w): in mittelfeuchten Laubwäldern oder feuchten Freiflächen, x: xerobiont/-phil, (x): überwiegend xerophil, (x)(w): in bodensauren Mischwäldern oder trockenen Freiflächen, (x)w: in bodensauren Mischwäldern, w: euryöke Waldart, eu: euryöke Freiflächenbewohner, arb: arboricol, rip: ripicol, sko: skotobiont (Barndt et al. 1991, mit Ergänzungen aus Trautner 2017a,b)

Nr	Art	RL BB	RL D	Bio-bin	Öko Typ	2022 Anzahl
1	<i>Acupalpus dubius</i> (Schilsky 1888)		V	s	h	3
2	<i>Acupalpus parvulus</i> (Sturm 1825)			s	h	1
3	<i>Badister bullatus</i> (Schränk 1798)				(x)(w)	2
4	<i>Badister meridionalis</i> (Puel 1925)	3	3	s	h	2
5	<i>Bembidion dentellum</i> (Thunberg 1787)			s	h	21
6	<i>Bembidion fumigatum</i> (Duftschmid 1812)	D			h	2
7	<i>Bembidion pygmaeum</i> (Fabricius 1792)		V		x	1
8	<i>Bembidion quadrimaculatum</i> (Linné 1760)				(x)	1
9	<i>Brascanus cephalotes</i> (Linné 1758)				(x)	15
10	<i>Calathus melanocephalus</i> (Linné 1758)				(x)	5
11	<i>Cicindela hybrida</i>				x	1
12	<i>Harpalus calceatus</i> (Duftschmid 1812)				x	1
13	<i>Harpalus griseus</i> (Panzer 1796)				x	1
14	<i>Laemostenus terricola</i> (Herbst 1784)	D		s	sko	1
15	<i>Leistus rufomarginatus</i> (Duftschmid 1812)				(h)w	2
16	<i>Licinus depressus</i> (Paykull 1790)				(x)(w)	2
17	<i>Limodromus krynickii</i> (Sperk 1835)	1	1		hw	12
18	<i>Odacantha melanura</i> (Linné 1767)			s	h	1
19	<i>Ophonus melletii</i> (Heer 1837)		V		x	5
20	<i>Panagaeus cruxmajor</i> (Linné 1758)			s	h	1
21	<i>Philorhizus sigma</i> (Rossi 1790)				(h)(w)	1
22	<i>Stomis pumicatus</i> (Panzer 1796)				(h)w	1
23	<i>Synuchus vivalis</i> (Illiger 1798)				(x)(w)	1
24	<i>Tachyta nana</i> (Gyllenhal 1810)				w, arb	3

#### 4. Literatur

- BARNDT, D., S. BRASE, M. GLAUCHE, H. GRUTKE, B. KEGEL, R. PLATEN & H. WINKELMANN (1991): *Die Laufkäferfauna von Berlin (West) – mit Kennzeichnung und Auswertung der verschollenen und gefährdeten Arten* (Rote Liste, 3. Fassung). In: Auhagen, A., R. Platen & H. Sukopp (Hrsg.) 1991 Rote Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Berlin. Landschaftsentwicklung und Umweltforschung 6: 243–275.
- SCHEFFLER, I. (2021): *Aktuelle Nachweise von Laufkäfern (Coleoptera: Carabidae) im Nationalpark Unteres Odertal*. In: A. Vössing (Hrsg.) Nationalpark-Jahrbuch Unteres Odertal (18), 115–127, Nationalparkstiftung Unteres Odertal, Schloss Criewen, Schwedt/Oder
- SCHEFFLER, I., K.-H. KIELHORN, D.W. WRASE, H. KORGE & D. BRAASCH (1999): *Rote Liste und Artenliste der Laufkäfer des Landes Brandenburg (Coleoptera: Carabidae)*. Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 8 (4): Beilage 27 S.
- SCHMIDT, J., J. TRAUTNER & G. MÜLLER-MOTZFELD (2016): *Rote Liste und Gesamtartenliste der Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) Deutschlands*. 3. Fassung Stand April 2015. Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (4): 139–204.
- SOMMER, M. (1998): *Untersuchungen zur Laufkäferfauna im Unteren Odertal*. Beiträge zur Tierwelt der Mark XIII: 101–120.
- TRAUTNER, J. [HRSG]. (2017A): *Die Laufkäfer Baden-Württembergs*. Band 1., Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer. 416 S.
- TRAUTNER, J. [HRSG]. (2017B): *Die Laufkäfer Baden-Württembergs*. Band 2., Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer. 431 S.

---

DR. INGO SCHEFFLER  
Universität Potsdam  
Institut für Biochemie/Biologie  
FB Evolutive Adaptive Genomik  
Karl-Liebknecht-Str 24-26 H 29 R 2.53  
Ingo.scheffler@uni-potsdam.de